

18-105 vom 05.07.2018

## Fußball-WM ist Thema der TU Dortmund-Reihe „Zwischen Brötchen und Borussia“ am Samstag Prof. Uwe Schwiegelshohn über die Zukunft mit Fußballrobotern

Bei der Veranstaltungsreihe „Physik zwischen Brötchen und Borussia: Moderne Physik für Alle!“ beleuchtet am Samstag, 7. Juli, Prof. Uwe Schwiegelshohn vom Institut für Roboterforschung der TU Dortmund einen wichtigen Aspekt der Fußball-Zukunft. In seinem Vortrag „Digitalisierung – Wie gut sind die Fußballroboter der Zukunft?“ geht es um die Frage, ob Kicken digitalisiert werden kann.

Häufig werden Digitalisierung und Robotik als Gefahr für unsere Arbeitsplätze dargestellt. Gibt es wenigstens bei der wichtigsten Nebensache der Welt, dem Fußball, eine Ausnahme? Oder wird die Ankündigung wahr, dass Roboter den noch amtierenden, bei der WM in Russland allerdings ausgeschiedenen Fußball-Weltmeister im Jahr 2050 schlagen werden und wir dann nur noch Robotermannschaften zujubeln? In seinem Vortrag zeigt Prof. Uwe Schwiegelshohn mit Filmausschnitten und Experimenten, wie schwer es ist, Robotern das Fußballspielen beizubringen. Genauso wie bei den Menschen kommen die Top-Teams bei den Robotern allerdings ebenfalls aus Deutschland, wobei Mannschaften aus Japan aufholen – wie im wirklichen Leben.

Die Veranstaltung für die ganze Familie dauert rund 90 Minuten und beginnt um 10.30 Uhr statt. Alle Interessierten sind eingeladen, sich im Hörsaal 1 und 2 im Hörsaalgebäude II auf dem Campus Nord auf die digitale Fußballzukunft einzulassen. Der Eintritt ist frei.

### Weitere Informationen:

<http://www.tu-dortmund.de/physik-broetchenborussia>

### Ansprechpartner für Rückfragen:

Prof. Metin Tolan

Fakultät Physik

Telefon: 0231 –755 3506

E-Mail: [metin.tolan@tu-dortmund.de](mailto:metin.tolan@tu-dortmund.de)

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 50 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.600 Studierende und 6.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ belegt die TU Dortmund Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.

Kontakt:  
Martin Rothenberg  
Telefon: (0231) 755-6412  
Fax: (0231) 755-4664  
[martin.rothenberg@tu-dortmund.de](mailto:martin.rothenberg@tu-dortmund.de)

